

Q3 2021

ZWISCHENBERICHT 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2021



KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

Kennzahlen Nordex Group

		01.01. – 30.09.2021	01.01. – 30.09.2020	Veränderung
Ergebnisentwicklung				
Umsatz	EUR Mio.	3.956,2	3.167,4	24,9 %
Gesamtleistung	EUR Mio.	3.584,9	3.107,6	15,4 %
EBITDA	EUR Mio.	100,7	70,8	42,2 %
EBIT	EUR Mio.	-9,6	-43,9	n/a
Free Cashflow	EUR Mio.	23,2	-378,2	n/a
Investitionen	EUR Mio.	112,2	108,6	3,3 %
Konzernergebnis	EUR Mio.	-103,7	-107,5	n/a
Ergebnis je Aktie ¹	EUR	-0,79	-1,01	n/a
EBITDA-Marge	%	2,5	2,2	+ 0,3 PP
Working-Capital-Quote	%	-7,7	-5,7	-2,0 PP
Bilanz per 30.09.2021 bzw. 31.12.2020				
Bilanzsumme	EUR Mio.	4.263,8	4.410,1	-3,3 %
Eigenkapital	EUR Mio.	1.217,2	773,5	57,4 %
Eigenkapitalquote	%	28,5	17,5	11,0 PP
Mitarbeiter				
Mitarbeiter per 30.09.		8.795	8.469	3,8 %
Personalaufwand	EUR Mio.	348,2	313,7	11,0 %
Personalaufwandsquote	%	8,8	9,9	-1,1 PP
Unternehmensspezifische Kennzahlen				
Auftragseingang Segment Projekte	EUR Mio.	3.218,8	2.641,7	21,8 %
Installierte Leistung	MW	4.858,0	3.319,2 ²	46,4 %

¹ Ergebnis je Aktie = auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 131,885 Millionen Aktien (i.V.: 106,681 Millionen Aktien)

² Vorjahreszahl angepasst

INHALT

An unsere Aktionäre



- 01 Inhalt
- 02 Brief an das Aktionariat

Konzernzwischenlagebericht



- 04 Konzernzwischenlagebericht

Konzernabschluss



- 10 Konzern-Bilanz
- 12 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 13 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 14 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 16 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzernanhang



- 22 Konzernanhang für die Zwischenperiode vom 1. Januar bis 30. September 2021

Weitere Informationen

- 44 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 45 Finanzkalender, Impressum und Kontakt

BRIEF AN DAS AKTIONARIAT



José Luis Blanco
Vorsitzender des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, Geschäftspartner und Freunde des Unternehmens,

Wie fast alle Industriebereiche wurde auch die globale Windindustrie ab Sommer 2021 von der Instabilität auf den Logistikmärkten sowie weiteren Nachwirkungen der Coronavirus-Pandemie verstärkt erfasst. Vor allem die unerwarteten und massiven Verteuerungen bei Rohstoffen und Logistikkosten, insbesondere für die Seefracht, stellen erhebliche Belastungen dar, die insbesondere das dritte Quartal spürbar geprägt haben. Zudem müssen die coronabedingten operativen und organisatorischen Einschränkungen im Tagesgeschäft sowie immer wieder auch Lieferverzögerungen gesteuert und aufgefangen werden. Dies stellt unser gesamtes Unternehmen unter besondere Anspannung.

In den ersten neun Monaten 2021 konnte die Nordex Group trotzdem insgesamt 1.216 Windenergieanlagen in 22 Ländern mit einer Gesamtleistung von 4,9 GW errichten. Dies ist eine Steigerung von 27,3 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum in (MW). So konnten wir den Konzernumsatz in den ersten neun Monaten im Vorjahresvergleich um nahezu ein Viertel auf knapp 4 Milliarden Euro steigern. Das ist ein Erfolg. Der Umsatz hat sich besser entwickelt als erwartet und unsere Initiativen zur Verbesserung der betrieblichen Prozesse und zum weiteren Kapazitätsausbau waren erfolgreich. Aber das hat nicht ausgereicht, um die steigenden Material- und Logistikkosten, insbesondere den Anstieg der Seefrachtkosten im dritten Quartal, vollständig zu kompensieren. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), erreichte im Berichtszeitraum 100,7 Millionen Euro nach 70,8 Millionen im gleichen Zeitraum 2020 und somit verbesserte sich die operative Marge nur leicht von 2,2 auf 2,5 Prozent.

Wir gehen davon aus, dass die spezifischen Belastungen die Ergebnisse im vierten Quartal 2021 sowie im Jahr 2022 voraussichtlich weiter beeinträchtigen werden. Die Preise für Rohstoffe und Logistik, vor allem die Seefrachtkosten, sind zuletzt weiter auf ein noch nie dagewesenes Niveau angestiegen. Um diesen Entwicklungen im dritten Quartal und den Aussichten für das vierte Quartal Rechnung zu tragen, haben wir unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2021 angepasst. Getrieben von der hohen Nachfrage und einer starken Projekt- abwicklung erwartet die Nordex Group für das Jahr 2021 nun einen Konzernumsatz von 5,0 bis 5,2 Milliarden Euro und eine EBITDA-Marge von rund 1,0 Prozent.

Wir gehen davon aus, auch wenn der Preisdruck derzeit sehr belastend ist, dass wir mittelfristig von den die Branche prä- genden Grundannahmen profitieren und zu einer positiveren Geschäftsentwicklung zurückkehren werden. Die Nordex Group blickt deshalb weiterhin optimistisch auf die künftige Geschäftsentwicklung, die von der weltweiten Dynamik für erneuerbare Energien, den sehr niedrigen Stromgestehungs- kosten für Windkraft an Land und der starken Nachfrage nach der sehr wettbewerbsfähigen Delta4000-Baureihe gekenn- zeichnet ist.

Im dritten Quartal 2021 ist die Nordex Group in die Klasse 6 MW+ eingestiegen. Dies ist ein weiterer Meilenstein für unseren strategischen Weg zu profitabilem Wachstum. Wir wollen im Onshore-Bereich weltweit zu den Top 3-Unterneh- men zählen. An dieser Ausrichtung halten wir fest. Mit der im Juli erfolgreich abgeschlossenen Kapitalerhöhung haben wir die Konzernbilanz gestärkt und die finanzielle Flexibilität des Unternehmens spürbar erhöht. Nordex ist damit krisen- fester. Das Vertrauen, das unsere Aktionäre uns mit dieser Kapitalmaßnahme geschenkt haben ist für das gesamte Nordex-Team ein großer Ansporn und zugleich Verpflichtung, unser Unternehmen mit hohem Engagement erfolgreich in die Zukunft zu führen. Dafür setzen wir uns Tag für Tag ein. Schenken Sie uns weiterhin Ihr Vertrauen.

Mit besten Grüßen
José Luis Blanco

Vorsitzender des Vorstands

Hamburg, im November 2021

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

zum 30. September 2021

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Das Marktumfeld für Hersteller von Windenergieanlagen wie die Nordex Group hat sich im dritten Quartal 2021 trotz unverändert guter Nachfrage zum einen sehr schnell und zum anderen überraschend stark eingetrübt mit unterschiedlichen Ausprägungen bei den Unternehmen. Insbesondere die wachsende Instabilität und die extreme Volatilität auf den globalen Logistikmärkten haben die internationale Windindustrie und ihre Wertschöpfungskette ab den Sommermonaten spürbar erfasst. Daraus resultierende Verteuerungen bei Rohstoffen und Logistikkosten stellten erhebliche Belastungen dar. Vor allem die Seefrachtkosten sind explodiert. Neben weiteren Nachwirkungen der Coronavirus-Pandemie, die unter anderem in Bezug auf die Abläufe in der Produktion und beim Transport und der Installation von Windenergieanlagen zu berücksichtigen sind, wirkten sich teilweise auch Lieferverzögerungen bei Rohstoffen und Vorprodukten negativ aus.

Trotz dieses herausfordernden Umfelds konnte die Nordex Group ihre globale Marktposition im dritten Quartal weiter festigen, operativ ablesbar u.a. an der konstant guten Auftragslage. Darüber hinaus wurden sowohl strategisch mit einer neuen Kooperation als auch technologisch mit dem Einstieg in die Klasse 6 MW+ bedeutende Meilensteine realisiert, die den Wachstumskurs der Nordex Group mittelfristig stützen werden.

So hat die Nordex Group im einen herausragenden Markterfolg erzielt. In Australien wurden Aufträge für zwei Windparks mit einer addierten Gesamtleistung von mehr als 1 GW gewonnen. Allein für das Projekt „MacIntyre“ (über 923 MW) wurden 162 Turbinen des Typs Nordex N163/6.X der Delta4000-Baureihe verbindlich bestellt. Es ist das bislang größte Einzelprojekt für diese Turbine.

Ein besonderer technologischer Meilenstein ist der Einstieg in die Klasse 6 MW+. Mit der Turbine des Typs N163/6.X führt Nordex das mit der Delta4000-Serie etablierte Erfolgskonzept des flexiblen Leistungsbereichs von Windenergieanlagen jetzt auch im Bereich von 6 MW+ ein. Im Vergleich zum Schwestermodell der 5-MW-Klasse kann die N163/6.X durch ihre deutlich erhöhte Nennleistung einen bis zu 7 % höheren Jahresenergieertrag erwirtschaften. Die bewährten Logistik- und Installationsprozesse der Turbinen der Delta4000-Serie können wie bisher genutzt werden.

Darüber hinaus ist es der Nordex Group mit der im Juli erfolgreich abgeschlossenen Kapitalerhöhung gelungen, die Bilanz zu stärken und die finanzielle Flexibilität zu erhöhen. Das Gesamtvolumen der Kapitalerhöhung belief sich auf gut EUR 586 Mio. brutto (Barerlös von nahezu EUR 390 Mio., Sacheinlage von Acciona von ca. EUR 197 Mio.). Durch diese Maßnahme wurden u.a. die Liquidität und das Eigenkapital deutlich erhöht – beides wichtige Voraussetzungen, um angesichts der erfreulich starken Auftragslage und des erfolgreichen Delta4000-Produktportfolios das künftige profitable Wachstum der Nordex Group zu forcieren. Durch den sinkenden Nettoverschuldungsgrad wird Nordex außerdem Zinseinsparungen erzielen.

SEGMENTENTWICKLUNG

Eckdaten zur Segmententwicklung

EUR Mio.	Projekte		Service		Konzern	
	9M 2021	9M 2020	9M 2021	9M 2020	9M 2021	9M 2020
Auftragseingang	3.219	2.642	422	477	3.641	3.119
Auftragsbestand	5.006	5.138	2.953	2.768	7.959	7.906
Umsatz	3.632	2.852	332	318	3.956	3.167
EBIT	107	120	55	47	-10	-44

In der Segmentberichterstattung werden Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge, die den beiden Segmenten „Projekte“ und „Service“ nicht eindeutig zugeordnet werden können, separat als „Nicht zugeordnet“ ausgewiesen. Die vollständige Segmentberichterstattung befindet sich im Anhang ab S. 26.

AUFTRAGSENTWICKLUNG

Die Nordex Group hat in den ersten neun Monaten 2021 im Segment Projekte Aufträge im Wert von EUR 3.218,8 Mio. (9M 2020: EUR 2.641,7 Mio.) für Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von 4.610,1 MW (9M 2020: 3.758,5 MW) erhalten. Dabei kam mit 62 % erneut der überwiegende Teil der Aufträge aus Europa, 18 % entfielen auf Lateinamerika. Australien (Region „Rest der Welt“) erreichte aufgrund eines besonders großen Projekts einen Anteil von 20 % am gesamten Auftragseingang der Nordex Group in diesem Zeitraum (gemessen in MW). Die Aufträge, die in den ersten drei Quartalen 2021 gewonnen wurden, verteilten sich auf insgesamt 16 Länder. Die fünf größten Einzelmärkte waren dabei Australien, Brasilien, Deutschland, Finnland und Spanien. Der durchschnittliche Verkaufspreis in Euro je Megawatt Leistung (ASP) lag im Berichtszeitraum bei EUR 0,70 Mio./MW und damit auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (9M 2020: EUR 0,70 Mio./MW). Mit einem Anteil von rund 80 % dominierte weiterhin die aktuelle Delta4000-Baureihe die Struktur der Auftragseingänge (9M 2020: 81 %; jeweils nach MW).

Der Auftragsbestand im Segment Projekte sank als Folge der hohen Installationen zum Stichtag 30. September 2021 leicht um 2,6 % auf EUR 5.005,6 Mio. (30. September 2020: EUR 5.137,5 Mio.). 68 % des Auftragsbestands entfielen auf Europa, 19 % auf Lateinamerika, 3 % auf Nordamerika und 10 % auf die Region „Rest der Welt“.

Die Book-to-Bill-Quote (Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatzrealisierung im Segment Projekte) für die ersten neun Monate 2021 betrug 0,89 (9M 2020: 0,93).

Im Segment Service lag der Auftragseingang in den ersten neun Monaten 2021 mit EUR 421,8 Mio. noch unter dem Vorjahresniveau (9M 2020: EUR 477,0 Mio.), wobei im dritten Quartal ein Anstieg verbucht werden konnte. Hierbei ist festzuhalten, dass im vergangenen Jahr einige bedeutende Serviceverträge verlängert werden konnten. Der Service-Auftragsbestand ist zum 30. September 2020 weiter um 6,7 % auf EUR 2.953,1 Mio. gestiegen (30. September 2020: EUR 2.768,0 Mio.). Die Nordex Group betreute Ende September 2021 insgesamt 9.773 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 26,6 GW (30. September 2020: 8.192 Anlagen mit einer Leistung von 21,1 GW).

PRODUKTION UND INSTALLATION

Produktionsleistung

Produktion	Turbinen (MW)		Rotorblätter (Stück)	
	9M 2021	9M 2020	9M 2021	9M 2020
Deutschland	2.662,9	2.454,6	493	521
Spanien	1.901,4	1.206,5	301	55
Brasilien	69,3	221,8	n/a	n/a
Indien	172,9	497,3	157	194
Mexiko	n/a	n/a	291	220
Argentinien	0,0	34,7	n/a	n/a
Gesamt	4.806,5	4.414,8	1.242	990

Obwohl die Corona-Pandemie nach wie vor zu gewissen operativen Einschränkungen und Belastungen führte und obwohl sich im dritten Quartal weltweit mittlerweile substantielle Verwerfungen in den Lieferketten und Wertschöpfungsprozessen negativ auf nahezu alle Wirtschaftsbereiche auswirkten, konnte die Nordex Group sowohl das Produktionsvolumen als auch die Zahl der Installationen im Vorjahresvergleich steigern. Die insgesamt 1.068 produzierten Turbinen hatten eine Gesamtleistung von 4.806,5 MW (9M 2020: 1.154 Turbinen mit 4.414,8 MW Gesamtleistung). 615 Maschinenhäuser wurden in Deutschland produziert, 398 in Spanien, 35 in Indien und 20 in Brasilien. In den eigenen Rotorblattwerken in Deutschland, Spanien, Mexiko und Indien hat die Nordex Group im Berichtszeitraum zusammen 1.242 Rotorblätter produziert (9M 2020: 990 Rotorblätter). Externe Zulieferer fertigten in den ersten neun Monaten 2021 insgesamt weitere 1.878 Rotorblätter nach Nordex-Design und -Vorgaben (9M 2020: 2.065 Rotorblätter).

Installationen

	Installierte Leistung (MW)	
	9M 2021	9M 2020
Europa	2.747,9	1.663,4
Nordamerika	916,8	605,6 ¹
Lateinamerika	610,6	870,3 ¹
Rest der Welt	582,7	180,0
Gesamt	4.858,0	3.319,2¹

¹ Vorjahreswerte angepasst

Die Installationen erhöhten sich in den ersten neun Monaten 2021 mit Ausnahme von Lateinamerika in allen Berichtsregionen sehr deutlich. Etwa zwei Drittel des absoluten Wachstums in MW wurden in der Region Europa realisiert. In 22 Ländern hat die Nordex Group in diesem Zeitraum insgesamt 1.216 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 4.858,0 MW (9M 2020: 952 Turbinen mit 3.319,2 MW) errichtet. Auf Europa entfielen (nach MW) 56 % der Installationen, auf Nordamerika 19 %, auf Lateinamerika 13 % sowie auf Südafrika, Australien und Indien zusammen 12 % (Region „Rest der Welt“).

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Ausgewählte Eckdaten

	01.01. – 30.09.2021	01.01. – 30.09.2020	Veränderung
Umsatz (in EUR Mio.)	3.956,2	3.167,4	+24,9 %
EBITDA-Marge (in %)	2,5	2,2	+0,3 PP
EBIT-Marge ¹ (in %)	-0,1	-0,8	+0,7 PP
Investitionen (CAPEX) (in EUR Mio.)	112,2	108,6	3,3 %
Finanzergebnis (in EUR Mio.)	-98,1	-62,7	n/a
Konzernergebnis (in EUR Mio.)	-103,7	-107,5	n/a
Ergebnis je Aktie ² (in EUR)	-0,79	-1,01	n/a
Working-Capital-Quote (in %, Stichtag 30.09.)	-7,7	-5,7	-2,0 PP
Free Cashflow (in EUR Mio.)	23,2	-378,2	n/a
Eigenkapitalquote (in %, Stichtag 30.09.)	28,5	13,6	+14,9 PP

¹ ohne Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation (PPA) für Acciona Windpower

² auf Basis von durchschnittlich gewichteten 131,885 Mio. Aktien (i. V.: 117,349 Mio. Aktien)

Der Konzernumsatz der Nordex Group konnte in den ersten neun Monaten 2021 gegenüber dem Vorjahreswert um 24,9 % auf EUR 3.956,2 Mio. gesteigert werden (9M 2020: EUR 3.167,4 Mio.). Dies ist im Wesentlichen auf die im gesamten Berichtszeitraum anhaltend hohen Produktions- und Installationsaktivitäten zurückzuführen. Im Segment Projekte stieg der Umsatz um 27,3 % auf EUR 3.631,7 Mio. (9M 2020: EUR 2.851,9 Mio.) und im Segment Service um 4,2 % auf EUR 331,8 Mio. (9M 2020: EUR 318,3 Mio.). Der Anteil des Service-Segments am Gesamtumsatz lag damit in den ersten neun Monaten 2021 bei 8,4 %.

In Vorbereitung auf die stark gestiegenen Installationen wurden die Vorräte vor allem im ersten Halbjahr 2021 reduziert. Auch im dritten Quartal konnten Vorräte weiter abgebaut werden, aber zu einem geringeren Maße. In Summe ergaben sich bis Ende September Bestandsveränderungen von EUR -371,3 Mio., sodass die Gesamtleistung in den ersten drei Quartalen um 15,4 % auf 3.584,9 Mio. stieg (9M 2020: EUR 3.107,6 Mio.). Der Rohertrag (Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand) konnte im Berichtszeitraum auf EUR 676,6 Mio. nahezu verdoppelt werden (9M 2020: EUR 343,4 Mio.). Dabei wirkten sich die tendenziell steigenden Produktmargen positiv aus. Die Strukturkosten (Personalkosten sowie der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen

und sonstigen betrieblichen Aufwendungen) sind um 111,3 % auf EUR 575,9 Mio. (9M 2020: EUR 272,5 Mio.) gestiegen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Vorjahreswert durch den Sonderertrag aus dem Verkauf des europäischen Projektentwicklungsportfolios an RWE (EUR 300,2 Mio.) begünstigt war. Der Personalaufwand ist vor allem bedingt durch die deutlich höhere Produktions- und Installationstätigkeit und die höhere Mitarbeiterzahl um 11,0 % auf EUR 348,2 Mio. gestiegen und blieb damit unterhalb des Umsatzwachstums.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) der Nordex Group erhöhte sich in Summe um 42,2 % auf EUR 100,7 Mio. (9M 2020: EUR 70,8 Mio.), sodass sich die EBITDA-Marge leicht auf 2,5 % verbesserte – verglichen mit 2,2 % im Vorjahreszeitraum. Aufgrund der stark gestiegenen Kosten für Rohstoffe und auch Frachten blieb dieses Ergebnis allerdings deutlich hinter den Erwartungen zurück. Die Abschreibungen beliefen sich auf EUR 110,4 Mio. und waren damit um 3,8 % niedriger als in der Vergleichsperiode (9M 2020: EUR 114,7 Mio.). Ursächlich waren vor allem die mit EUR 7,5 Mio. geringeren PPA-Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit der Übernahme von Acciona Windpower (9M 2020: 18,8 Mio.).

In den ersten neun Monaten 2021 verbesserte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf EUR –9,6 Mio. (9M 2020: EUR –43,9 Mio.). Daraus ergibt sich eine EBIT-Marge von –0,2 % (9M 2020: –1,4 %). Bereinigt um die PPA-Abschreibungen ergab sich eine EBIT-Marge von –0,1 % (9M 2020: –0,8 %). Vor nicht zugeordneten Aufwands- und Ertragspositionen betrug das EBIT im Segment Projekte im Berichtszeitraum EUR 107,5 Mio. (9M 2020: EUR 119,6 Mio.). Im Segment Service stieg das EBIT zeitgleich auf EUR 55,4 Mio. (9M 2020: EUR 47,0 Mio.).

In den ersten neun Monaten lag das Finanzergebnis bei EUR –98,1 Mio. und damit unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (9M 2020: EUR –62,7 Mio.). Hierbei wirkten sich vor allem gestiegene Zinsaufwendungen aus, vor allem durch die hohe Inanspruchnahme der Avalkreditlinie sowie Aufwendungen in Verbindung mit der Rückführung der vom Bund gewährten revolvingierenden Kreditlinie sowie dem Darlehen des Ankeraktionärs. Letzteres wurde im Juli 2021 im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung das Gesellschafterdarlehen in Eigenkapital gewandelt. Ab dem Jahr 2022 ist damit eine nennenswerte Zinsersparnis verbunden. Das Ertragssteuerergebnis lag im Berichtszeitraum bei EUR 4,1 Mio. (9M 2020: EUR –0,9 Mio.), sodass sich ein Konzernverlust von EUR 103,7 Mio. ergab (9M 2020: Konzernverlust von EUR 107,5 Mio.). Das Ergebnis je Aktie stellte sich im Neunmonatszeitraum auf EUR –0,79 (9M 2020: EUR –1,01).

Die Working-Capital-Quote konnte infolge des kontinuierlichen Working-Capital-Managements zum 30. September 2021 weiter auf –7,7 % verbessert werden (30. September 2020: –5,7 %). Vor allem die im Zuge der hohen Installations-tätigkeit reduzierten Forderungen wirkten sich positiv aus. Insofern hat die Nordex Group den operativen Cashflow in den ersten neun Monaten deutlich auf EUR 127,5 Mio. gesteigert (9M 2020: EUR –281,0 Mio.). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit stieg geringfügig auf EUR 104,3 Mio. (9M 2020: EUR 97,2 Mio.). Mit einem Swing von rund EUR 400 Mio. hat der Konzern in den ersten neun Monaten per saldo einen positiven Free Cashflow von EUR 23,2 Mio. generiert (9M 2020: EUR –378,2 Mio.). Die Finanzierungstätigkeit war geprägt durch substanzielle Rückzahlungen von Finanzschulden (Bankkredite, Schuldscheindarlehen) auf der einen Seite sowie den Mittelzuflüssen aus dem Gesellschafterdarlehen im ersten und der Kapitalerhöhung im dritten Quartal. In Summe betrug der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in den ersten neun Monaten EUR 73,0 Mio. (9M 2020: 298,2 Mio.).

Die Nordex Group verfügte zum Stichtag 30. September 2021 begünstigt durch die Kapitalerhöhung über liquide Mittel in Höhe von EUR 871,2 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 778,4 Mio.). In Verbindung mit der Rückführung der Finanzverschuldung verfügte der Konzern zum Berichtsstichtag 30. September 2021 über eine Nettoliquidität (Bankverbindlichkeiten zuzüglich Anleihe, Gesellschafterdarlehen und Mitarbeiteranleihe abzüglich liquide Mittel) in Höhe von plus EUR 516,1 Mio. (31. Dezember 2020: Nettoverschuldung EUR 40,9 Mio.).

Die Bilanzsumme reduzierte sich vor allem infolge des Mittelzuflusses aus der Kapitalerhöhung vom Juli zum Bilanzstichtag per saldo leicht auf EUR 4.263,8 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 4.410,1 Mio.). Bei den Aktiva stand der Erhöhung der flüssigen Mittel im Wesentlichen der wachstumsbedingte Abbau der Vorräte gegenüber. Bei den Passiva konnten zum einen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten deutlich zurückgeführt werden. Zum anderen stieg das Eigenkapital der Nordex Group trotz des negativen Konzernergebnisses um 57,4 % auf EUR 1.217,2 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 773,5 Mio.). Aufgrund des deutlich gestärkten Eigenkapitals und der etwas niedrigeren Bilanzsumme verbesserte sich die Eigenkapitalquote zum 30. September 2021 auf 28,5 % (31. Dezember 2020: 17,5 %).

Die Investitionen (CAPEX) wurden in den ersten neun Monaten leicht um 3,3 % auf EUR 112,2 Mio. gesteigert (9M 2020: EUR 108,6 Mio.). Dabei wirkte sich die fortlaufende Ausrichtung der Produktion auf die neuen Turbinen- und Rotorblatttypen aus. Schwerpunkte der Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von EUR 92,4 Mio. (9M 2020: EUR 90,3 Mio.) waren im Wesentlichen der Auf- und Ausbau der Blattproduktion und der IT in Indien, der Ausbau der Blattproduktion in Deutschland sowie die Beschaffung von Installations- und Transportausrüstung in Spanien für internationale Projekte. Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände lagen in den ersten neun Monaten bei EUR 19,8 Mio. (9M 2020: EUR 18,3 Mio.).

MITARBEITER

Die Nordex Group beschäftigte zum Stichtag 30. September 2021 konzernweit 8.795 Mitarbeiter (30. September 2020: 8.469 Mitarbeiter). Nach einem zuvor starken Beschäftigungsaufbau bewegt sich die Belegschaftsgröße mittlerweile auf einem hohen Niveau, welches den Konzern in die Lage versetzt, das Wachstum des Unternehmens bei Produktion und Installation trotz des derzeit operativ anspruchsvollen Umfelds unter hohen Sicherheits- und Qualitätsstandards effizient sicherzustellen.

CHANCEN UND RISIKEN

Die negativen Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie mit ihren international unterschiedlich starken Einschränkungen im laufenden Geschäftsbetrieb sowie vor allem die nachgelagerten Folgen, d.h. der substantielle Anstieg der Frachtkosten und die zum Teil massiven Verwerfungen entlang der Lieferketten, haben sich im dritten Quartal 2021 noch einmal deutlich verschärft – auch in der Windindustrie. Die Risiken für den Geschäftsverlauf aus ungeplanten Projektverzögerungen oder aus budgetüberschreitenden Kostenexplosionen sind damit zuletzt spürbar gestiegen. Sie dürften zudem aus heutiger Beurteilung mindestens für den Rest des Jahres 2021 hoch bleiben, sich wahrscheinlich noch im kommenden Jahr 2022 auswirken.

Darüber hinaus haben sich in den ersten neun Monaten 2021 keine Chancen und Risiken für den Geschäftsverlauf der Nordex Group im Jahr 2021 ergeben, die wesentlich von der im Geschäftsbericht 2020 dargestellten Chancen- und Risikolage abweichen.

PROGNOSEBERICHT

Die Auswirkungen der zunehmenden Preissteigerungen, insbesondere die derzeitige Instabilität auf den Logistikmärkten sowie weitere Nachwirkungen der Coronavirus-Pandemie, sind in der zweiten Jahreshälfte deutlich stärker ausgefallen als erwartet.

Der Rückgang der Profitabilität ist in erster Linie auf die Auswirkungen der zunehmenden Volatilität der Rohstoff- und Seefrachtkosten zurückzuführen, die sich negativ auf das EBITDA der Nordex Group ausgewirkt haben und die Ergebnisse im vierten Quartal 2021 sowie im Jahr 2022 voraussichtlich weiter belasten werden. Die Preise für Rohstoffe und Logistik, insbesondere die Seefrachtkosten, sind zuletzt weiter auf ein noch nie dagewesenes Niveau angestiegen.

Vor diesem Hintergrund hat die Nordex Group ihre Prognose für das Geschäftsjahr 2021 angepasst, um den Entwicklungen im dritten Quartal und den Aussichten für das vierte Quartal Rechnung zu tragen: Getrieben von der hohen Nachfrage und einer starken Projektabwicklung erwartet die Nordex Group für das Jahr 2021 nun einen Konzernumsatz von EUR 5,0–5,2 Mrd. (bisher: EUR 4,7–5,2 Mrd.). Unter Berücksichtigung unerwarteter Kostensteigerungen aufgrund der beispiellosen Volatilität in den Rohstoff- und Logistikmärkten wird ein operatives Ergebnis (EBITDA-Marge) von rund 1 % erwartet (bisher: 4,0–5,5 %). Die Erwartungswerte für Investitionen (ca. EUR 180 Mio.) und die Working-Capital-Quote (unter minus 6 %) bleiben unverändert.

Die Gesellschaft geht allerdings davon aus, die gegenwärtigen Herausforderungen zu überwinden und strebt mittelfristig weiterhin das strategische Ziel von 8 % EBITDA-Marge an.

EREIGNISSE NACH ABSCHLUSS DER BERICHTSPERIODE

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode bekannt.

Der vorliegende Neunmonatsbericht zum 30. September 2021 (Konzernzwischenlagebericht und verkürzter Konzernzwischenabschluss) wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

KONZERN-BILANZ

Zum 30. September 2021

AKTIVA

TEUR	Anhang	30.09.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel	(1)	871.216	778.357
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte aus Projekten	(2)	715.864	653.336
Vorräte	(3)	854.469	1.202.207
Forderungen aus Ertragsteuern		12.704	14.626
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	(4)	39.521	47.212
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	(5)	197.013	188.698
Kurzfristige Aktiva		2.690.787	2.884.436
Sachanlagen	(6)	470.506	454.159
Goodwill	(7)	547.758	547.758
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	(8)	156.152	166.677
Geleistete Anzahlungen		1.702	1.706
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		14.828	18.240
Finanzanlagen		3.568	3.571
Anteile an assoziierten Unternehmen		6.077	6.087
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	(9)	13.057	8.589
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	(10)	49.678	68.576
Latente Steueransprüche	(11)	309.671	250.251
Langfristige Aktiva		1.572.997	1.525.614
Aktiva		4.263.784	4.410.050

PASSIVA

TEUR	Anhang	30.09.2021	31.12.2020
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(12)	6.974	482.439
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(13)	1.038.709	1.095.563
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		19.078	8.970
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	(14)	100.676	125.298
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(15)	42.803	43.850
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(16)	1.146.075	1.227.577
Kurzfristige Passiva		2.354.315	2.983.697
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(12)	25.500	53.625
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.438	2.425
Sonstige langfristige Rückstellungen	(14)	20.543	22.107
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(17)	395.862	358.675
Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(18)	141.327	129.062
Latente Steuerschulden	(11)	106.592	86.926
Langfristige Passiva		692.262	652.820
Gezeichnetes Kapital		160.021	117.349
Kapitalrücklage		1.328.227	795.698
Andere Gewinnrücklagen		50.976	50.976
Rücklage für Cash-Flow-Hedges		3.505	9.341
Rücklage für Kosten der Cash-Flow-Hedges		378	265
Fremdwährungsausgleichsposten		-87.682	-65.531
Konzernergebnisvortrag		-134.565	-134.565
Konzernergebnis		-103.653	0
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		1.217.207	773.533
Eigenkapital	(19)	1.217.207	773.533
Passiva		4.263.784	4.410.050

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2021

TEUR	Anhang	01.01.2021– 30.09.2021	01.01.2020– 30.09.2020	01.07.2021– 30.09.2021	01.07.2020– 30.09.2020
Umsatzerlöse	(21)	3.956.209	3.167.379	1.259.645	1.119.507
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	(22)	-371.322	-59.798	776	-1.880
Gesamtleistung		3.584.887	3.107.581	1.260.421	1.117.627
Materialaufwand	(23)	-2.908.261	-2.764.229	-1.068.279	-1.061.901
Rohergebnis		676.626	343.352	192.142	55.726
Sonstige betriebliche Erträge	(24)	25.209	347.127	2.581	335.172
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(24)	-252.930	-305.954	-61.234	-138.757
Personalaufwand	(25)	-348.194	-313.680	-101.185	-110.509
Strukturkosten		-575.915	-272.507	-159.838	85.906
EBITDA		100.711	70.845	32.304	141.632
Abschreibungen	(26)	-110.350	-114.740	-36.421	-39.162
EBIT		-9.639	-43.895	-4.117	102.470
Ergebnis aus der At-Equity Bewertung		-10	495	-214	-4
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0	-121	0	-44
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.129	3.227	1.331	846
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-101.211	-66.260	-44.726	-23.453
Finanzergebnis	(27)	-98.092	-62.659	-43.609	-22.655
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-107.731	-106.554	-47.726	79.815
Ertragsteuern	(28)	4.078	-924	7.820	-7.267
Konzern-Verlust		-103.653	-107.478	-39.906	72.548
Davon entfallen auf					
Gesellschafter des Mutterunternehmens		-103.653	-107.478	-39.906	72.548
Ergebnis je Aktie (in EUR)	(29)				
Unverwässert ¹		-0,79	-1,01	-0,30	0,68
Verwässert ²		-0,79	-1,01	-0,30	0,68

¹ auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 131,885 Millionen Aktien (i.V.: 106,681 Millionen Aktien)

² auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 131,885 Millionen Aktien (i.V.: 106,681 Millionen Aktien)

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2021

TEUR	01.01.2021 – 30.09.2021	01.01.2020 – 30.09.2020	01.07.2021 – 30.09.2021	01.07.2020 – 30.09.2020
Konzern-Verlust	-103.653	-107.478	-39.906	72.548
Sonstiges Ergebnis				
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden				
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-22.151	-4.967	1.510	3.673
Cash-Flow-Hedges	-8.582	1.787	1.290	6.153
Latente Steuern	2.746	-572	-413	-1.969
Kosten der Cash-Flow-Hedges	166	1.596	160	-39
Latente Steuern	-53	-511	-51	13
Konzern-Gesamtergebnis	-131.527	-110.145	-37.410	80.379
Davon entfallen auf				
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-131.527	-110.145	-37.410	80.379

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2021

TEUR	01.01.2021 – 30.09.2021	01.01.2020 – 30.09.2020
Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzern-Verlust	–103.653	–107.478
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	110.350	114.861
= Konzern-Verlust zzgl. Abschreibungen	6.697	7.383
+/- Ab-/Zunahme der Vorräte	347.738	–98.786
– Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte aus Projekten	–62.528	–339.774
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–56.854	154.078
-/+ Ab-/Zunahme der erhaltenen Anzahlungen	–103.126	241.993
= Ein-/Auszahlungen aus der Veränderung des Working Capitals	125.230	–42.489
– Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	–43.706	–329.436
+/- Zu-/Abnahme der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	13	–108
-/+ Ab-/Zunahme der Sonstigen Rückstellungen	–26.186	44.804
– Zuahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	54.721	26.436
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	906	–1.277
– Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–3.129	–3.227
+ erhaltene Zinsen	971	1.057
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	101.211	66.260
– gezahlte Zinsen	–82.345	–73.085
+/- Ertragsteuern	–4.078	924
– gezahlte Steuern	–6.151	–155
+ Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	3.350	21.933
= Auszahlungen aus der restlichen laufenden Geschäftstätigkeit	–4.423	–245.874
= Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	127.504	–280.980

TEUR	01.01.2021 – 30.09.2021	01.01.2020 – 30.09.2020
Investitionstätigkeit		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/immateriellen Anlagevermögens	8.737	14.022
– Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/immaterielle Anlagevermögen	–112.218	–108.570
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	21	3.029
– Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	–874	–5.711
= Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	–104.334	–97.230
Finanzierungstätigkeit		
+ Einzahlung aus Kapitalerhöhungen	373.470	0
+ Aufnahme Bankkredite	4.596	338.410
– Rückzahlung Bankkredite	–505.625	–29.586
+ Einzahlung aus der Begebung von Anleihen	0	3.735
– Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen	–78	0
+ Aufnahme Gesellschafterdarlehen	215.000	0
– Rückzahlung Leasingverbindlichkeiten	–14.334	–14.314
= Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	73.029	298.245
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands		
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	778.357	509.998
– Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	–3.340	–22.429
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode (Flüssige Mittel gemäß Konzern-Bilanz)	871.216	407.604

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2021

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen
01.01.2021	117.349	795.698	50.976
Kapitalerhöhung			
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	42.672	543.474	0
Kosten aus Kapitalerhöhung	0	-16.096	0
Ertragsteuern	0	5.151	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0
Konzern-Verlust	0	0	0
Sonstiges Ergebnis			
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden"			
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	0
Cash-Flow-Hedges	0	0	0
Latente Steuern	0	0	0
Kosten der Cash Flow Hedges	0	0	0
Latente Steuern	0	0	0
30.09.2021	160.021	1.328.227	50.976

	Rücklage für Cash Flow Hedges	Rücklage für Kosten der Cash Flow Hedges	Fremdwährungs- ausgleichs- posten	Konzern- ergebnisvortrag	Konzernergebnis	Den Gesellschaftern des Mutter- unternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Gesamt
	9.341	265	-65.531	-134.565	0	773.533	773.533
	0	0	0	0	0	586.146	586.146
	0	0	0	0	0	-16.096	-16.096
	0	0	0	0	0	5.151	5.151
	-5.836	113	-22.151	0	-103.653	-131.527	-131.527
	0	0	0	0	-103.653	-103.653	-103.653
	0	0	-22.151	0	0	-22.151	-22.151
	-8.582	0	0	0	0	-8.582	-8.582
	2.746	0	0	0	0	2.746	2.746
	0	166	0	0	0	166	166
	0	-53	0	0	0	-53	-53
	3.505	378	-87.682	-134.565	-103.653	1.217.207	1.217.207

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2020

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen
01.01.2020	106.681	606.820	-11.062
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0
Konzern-Verlust	0	0	0
Sonstiges Ergebnis			
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	0
Cash Flow Hedges	0	0	0
Latente Steuern	0	0	0
Kosten der Cash Flow Hedges	0	0	0
Latente Steuern	0	0	0
30.09.2020	106.681	606.820	-11.062

	Rücklage für Cash Flow Hedges	Rücklage für Kosten der Cash Flow Hedges	Fremdwährungs- ausgleichs- posten	Konzern- ergebnisvortrag	Konzernergebnis	Den Gesellschaftern des Mutter- unternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Gesamt
	2.331	-1.087	-15.604	57.308	0	745.387	745.387
	1.215	1.085	-4.967	0	-107.478	-110.145	-110.145
	0	0	0	0	-107.478	-107.478	-107.478
	0	0	-4.967	0	0	-4.967	-4.967
	1.787	0	0	0	0	1.787	1.787
	-572	0	0	0	0	-572	-572
	0	1.596	0	0	0	1.596	1.596
	0	-511	0	0	0	-511	-511
	3.546	-2	-20.571	57.308	-107.478	635.242	635.242

KONZERNANHANG

für die Zwischenperiode vom 1. Januar bis 30. September 2021

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

GRUNDLAGEN DER ABSCHLUSSERSTELLUNG

Der nicht geprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Nordex SE und ihrer Tochtergesellschaften für die ersten neun Monate 2021 ist in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt worden. Dabei sind alle zum 30. September 2021 gültigen IFRS und Interpretationen beachtet worden, insbesondere der IAS 34 Zwischenberichterstattung.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 zu lesen. Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 enthaltenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen hingewiesen wird, auch für den Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2021. Nähere Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich im Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020. Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 ist im Internet unter www.nordex-online.com im Bereich Investoren abrufbar.

Die Geschäftsergebnisse für die ersten neun Monate 2021 sind nicht zwangsläufig ein Indikator für die für das Gesamtjahr zu erwartenden Ergebnisse. Während des Geschäftsjahres unregelmäßig anfallende Aufwendungen sind im Konzern-Zwischenabschluss nur insoweit berücksichtigt bzw. abgegrenzt worden, wie die Berücksichtigung bzw. Abgrenzung auch zum Ende des Geschäftsjahres angemessen wäre.

Die Nordex-Gruppe hat den Konzernumsatz in den ersten neun Monaten 2021 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 24,9% auf TEUR 3.956.209 (9M/2020: TEUR 3.167.379) gesteigert. Dieser Umsatzanstieg lässt sich insbesondere auf die deutlich erhöhte Anzahl der Installationen und der ausgeweiteten Produktionsleistung im Segment Projekte zurückführen. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ist auf TEUR 100.711 (9M/2020: TEUR 70.845) gestiegen, dies entspricht einer EBITDA-Marge von 2,5% (9M/2019: 2,2%). Dieses Ergebnis ist von den stark gestiegenen Kosten für Rohstoffe und auch Frachten spürbar beeinflusst worden.

In den ersten neun Monaten 2021 hat die Nordex-Gruppe ihre Installationsleistung erneut erhöhen können und hat insgesamt 1.216 Windenergieanlagen in 22 Ländern mit einer Gesamtleistung von 4.858 MW (9M/2020: 1.052 Windenergieanlagen in 21 Ländern mit einer Gesamtleistung von 3.817 MW) errichtet. Dies bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 27,3% (in MW). Auf Europa sind knapp 57% der Installationen, auf die außereuropäischen Märkte rund 43% entfallen. Aus diesen Installationen sind im Berichtszeitraum im Segment Projekte Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 3.631.665 (9M/2020: TEUR 2.851.859) resultiert, die 27,3% über dem Vorjahr gelegen haben. Im Segment Service ist der Umsatz per Ende September um 4,2% auf TEUR 331.836 (9M/2020: TEUR 318.310) gestiegen und hat sich somit kontinuierlich erhöht.

Die Bilanzsumme hat sich zum 30. September 2021 gegenüber dem Jahresende 2020 von TEUR 4.410.050 auf TEUR 4.263.784 vermindert. Dabei sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten deutlich zurückgeführt worden. Demgegenüber steht ein kräftiger Anstieg des Eigenkapitals infolge der im Juli 2021 abgeschlossenen Kapitalerhöhung. Infolgedessen ist die Eigenkapitalquote zum 30. September 2021 spürbar auf 28,5 % angestiegen

(31. Dezember 2020: 17,5 %). Die Nettoverschuldung per 31. Dezember 2020 in Höhe TEUR 40.911 hat sich in eine Netto-Cash-Position in Höhe von TEUR 516.083 gewandelt. Ferner hat sich die auf den Konzernumsatz bezogene Working-Capital-Quote auf –7,7 % (31. Dezember 2020: –6,3 %) verbessert und hat damit weiterhin unter den angestrebten –6 % per Ende 2021 gelegen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Eine Aufstellung der für den Konzern wichtigsten Wechselkurse, bezogen auf den Euro, ist nachfolgend dargestellt:

Wechselkurse EUR 1,00 entspricht	Durchschnittskurse für die Zwischenperiode		Stichtagskurse	
	01.01.–30.09.2021	01.01.–30.09.2020	30.09.2021	31.12.2020
AUD	1,5762	1,6612	1,6095	1,5896
BRL	6,3709	5,6268	6,2631	6,3735
CLP	881,3075	900,7296	937,3828	872,5242
GBP	0,8639	0,8838	0,8605	0,8990
HRK	7,5328	7,5308	7,4889	7,5519
INR	88,0614	83,3092	86,0763	89,6604
MXN	24,0711	24,3021	23,7439	24,4160
NOK	10,2241	10,7921	10,1650	10,4703
PLN	4,5463	4,4201	4,6197	4,5597
SEK	10,1508	10,5576	10,1683	10,0343
TRY	9,6574	7,5167	10,2976	9,1133
USD	1,1964	1,1230	1,1579	1,2271
ZAR	17,4172	18,6753	17,5623	18,0213

FINANZRISIKOMANAGEMENT

FREMDKAPITALINSTRUMENTE

Unternehmensanleihe

Am 2. Februar 2018 hat die Nordex-Gruppe erfolgreich eine Unternehmensanleihe in Höhe von TEUR 275.000 mit einem Kupon von 6,5 % platziert, die an der International Stock Exchange zum Handel zugelassen ist. Kreditnehmer der fünfjährigen Unternehmensanleihe ist die Nordex SE mit gesamtschuldnerischer Haftung von wesentlichen Nordex-Konzerngesellschaften. Zum 30. September 2021 beträgt die unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten bilanzierte Verbindlichkeit nebst abgegrenzter Kosten und Zinsen TEUR 275.443 (31. Dezember 2020: TEUR 278.385).

Gesellschafterdarlehen

Von der Acciona S.A. ist weiterhin ein Gesellschafterdarlehen über TEUR 232.200 an die Nordex SE gewährt worden. Die Auszahlung ist in zwei Tranchen über TEUR 17.200 im August 2020 und TEUR 215.000 im März 2021 erfolgt. Im Juni 2021 sind davon wiederum TEUR 196.580 als Sacheinlage in eine Kapitalerhöhung eingebracht worden. Die Laufzeit reicht bis zum 30. April 2025 bei einem Zinssatz von 10,0 %. Zum 30. September 2021 beträgt die unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten bilanzierte Verbindlichkeit nebst abgegrenzter Kosten und Zinsen TEUR 43.263 (31. Dezember 2020: TEUR 953).

Schuldscheindarlehen

Am 6. April 2016 hat die Nordex SE mit gesamtschuldnerischer Haftung der Nordex Energy SE & Co. KG ein Schuldscheindarlehen im Volumen von TEUR 550.000 bei nationalen und internationalen Investoren platziert. Im April 2021 ist eine weitere Tilgung in Höhe von TEUR 215.000 über das Gesellschafterdarlehen erfolgt, sodass das Schuldscheindarlehen derzeit noch aus Tranchen mit ursprünglichen Laufzeiten von sieben und zehn Jahren besteht, jeweils mit fester oder variabler Verzinsung. Je nach Tranche liegt der Zinssatz zwischen 2,1 % und 3,0 %. Zum 30. September 2021 beträgt die unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bilanzierte Verbindlichkeit nebst abgegrenzter Kosten und Zinsen TEUR 25.794 (31. Dezember 2020: TEUR 242.443).

Mitarbeiteranleihe

Zur Stärkung der Bindung der Mitarbeiter bei gleichzeitiger Möglichkeit einer rentablen Geldanlage hat die Nordex-Gruppe ein Beteiligungsprogramm für ihre Mitarbeiter an dem von ihr selbst entwickelten und realisierten französischen Windpark Val aux Moines aufgelegt. Die Beteiligung erfolgt über den Erwerb von Schuldverschreibungen, die von der Nordex Employee Holding GmbH emittiert werden. Das Gesamtvolumen beträgt bis zu TEUR 4.000 bei einer jährlichen Verzinsung von 6,0 %. Die Laufzeit ist datiert vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2024. Zum 30. September 2021 beträgt die unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten bilanzierte Verbindlichkeit nebst abgegrenzter Kosten und Zinsen TEUR 3.953 (31. Dezember 2020: TEUR 3.866).

Syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie

Die Nordex SE verfügt darüber hinaus mit gesamtschuldnerischer Haftung von wesentlichen Nordex-Konzerngesellschaften über eine bis zum 9. April 2023 laufende syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie, die im Juni 2021 von TEUR 1.238.750 auf TEUR 1.410.000 erhöht worden ist, wobei sie im Anschluss optional zweimal um je ein weiteres Jahr verlängert werden kann. Es ist zudem vereinbart worden, dass ein Betrag von bis zu TEUR 100.000 aus dieser Aufstockung auch in Form von zugesicherten Barkreditlinien zur Verfügung gestellt wird. Zum 30. September 2021 ist die syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie mit Avalen in Höhe von TEUR 1.082.235 (31. Dezember 2020: TEUR 1.066.862) in Anspruch genommen worden. Weiterhin sind innerhalb der syndizierten Multi-Currency-Avalkreditlinie Abzweigungskreditlinien herausgelegt worden, deren unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bilanzierte Barinanspruchnahmen sich am 30. September 2021 auf TEUR 6.680 (31. Dezember 2020: TEUR 1.896) belaufen.

Revolvierende Konsortialkreditlinie

Die im Rahmen des Bürgschaftsprogramms der Bundesregierung und unter Beteiligung der Stadt Hamburg und des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Absicherung gegen die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie gewährte revolvierende Konsortialkreditlinie in Höhe von TEUR 350.000 ist im Juni 2021 im Zuge der kombinierten Kapitalerhöhung und Fremdkapitaltransaktion aufgelöst worden (31. Dezember 2020: TEUR 250.743).

Forschungs- und Entwicklungsdarlehen

Das Forschungs- und Entwicklungsdarlehen ist im Juli 2021 gleichfalls zurückgeführt worden (31. Dezember 2020: TEUR 40.982).

Die im Juni 2021 erfolgte kombinierte Kapitalerhöhung und Fremdkapitaltransaktion werden die Kapitalstruktur von Nordex in einem Schritt stärken. Darüber hinaus wird Nordex aufgrund der teilweisen Einbringung des Gesellschafterdarlehens von Acciona Zinskosten sparen. Die Erhöhung der Garantiekreditlinie inklusive einer zusätzlichen Barkreditlinie unterstützt den Wachstumskurs durch zusätzliche Flexibilität. Damit ist eine stabile Positionierung des Geschäfts für zukünftiges, risikoärmeres, profitables Wachstum gegeben.

Für die syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie bestehen ferner einheitliche Financial Covenants wie Equity Ratio, Leverage und Interest Coverage, deren Einhaltung quartalsweise an die jeweiligen Banken zu berichten ist. In den ersten neun Monaten in 2021 sind die Financial Covenants eingehalten worden.

Eine Kündigung der Finanzierungen seitens der Kreditinstitute ist nur aus außerordentlichen Gründen möglich, hierzu gehört die Verletzung der Covenants.

KAPITALRISIKOMANAGEMENT

Eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts sowie die Sicherung der Liquidität und der Kreditwürdigkeit des Konzerns sind die wichtigsten Ziele des Kapitalrisikomanagements. Das Eigenkapital beträgt zum 30. September 2021 TEUR 1.217.207 (31. Dezember 2020: TEUR 773.533). Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe des eingesetzten Working Capitals. Das Working Capital umfasst die Summe aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den Vertragsvermögenswerten aus Projekten sowie den Vorräten abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der erhaltenen Anzahlungen:

TEUR	30.09.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	158.051	121.805
Vertragsvermögenswerte aus Projekten	557.813	531.531
Vorräte	854.469	1.202.207
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.038.709	-1.095.563
Erhaltene Anzahlungen	-949.942	-1.053.068
	-418.318	-293.088
Umsatzerlöse ¹	5.439.571	4.650.740
Working-Capital-Quote	-7,7%	-6,3%

¹ 30. September 2021: Umsatzerlöse der letzten zwölf Monate, 31. Dezember 2020: Ist-Umsatzerlöse

KONZERN-SEGMENTBERICHT- ERSTATTUNG

Die berichtspflichtigen Segmente teilen sich entsprechend der Geschäftstätigkeit auf in Projekte und Service. Über die Segmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung, die auf den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Konzernabschlusses basiert, an den Hauptentscheidungsträger, den Vorstand der Nordex SE, übereinstimmt.

TEUR	Projekte	
	1. bis 3. Quartal 2021	1. bis 3. Quartal 2020
Umsatzerlöse	3.631.665	2.851.859
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-367.981	-50.815
Materialaufwand	-2.730.687	-2.604.342
Übrige Erträge und Aufwendungen	-425.551	-77.063
EBIT	107.446	119.639
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
Übriges Finanzergebnis	0	0

¹ Die Intra-segment-Umsatzerlöse entfallen in voller Höhe - wie im Vorjahr - auf das Segment Service, während der Intra-segment-Materialaufwand in Höhe von TEUR 7.833 (3. Quartal 2020: TEUR 3.079) auf das Segment Projekte und in Höhe von TEUR 608 (3. Quartal 2020: TEUR 679) auf das Segment Nicht zugeordnet entfällt.

	Service		Nicht zugeordnet		Konsolidierung ¹		Gesamt	
	1. bis 3. Quartal 2021	1. bis 3. Quartal 2020	1. bis 3. Quartal 2021	1. bis 3. Quartal 2020	1. bis 3. Quartal 2021	1. bis 3. Quartal 2020	1. bis 3. Quartal 2021	1. bis 3. Quartal 2020
	331.836	318.310	1.149	968	-8.441	-3.758	3.956.209	3.167.379
	-638	-2.465	-2.703	-6.518	0	0	-371.322	-59.798
	-134.085	-147.932	-51.929	-15.713	8.441	3.758	-2.908.261	-2.764.229
	-141.752	-120.936	-118.963	-189.248	0	0	-686.265	-387.247
	55.361	46.977	-172.446	-210.511	0	0	-9.639	-43.895
	0	0	3.129	3.227	0	0	3.129	3.227
	0	0	-101.211	-66.260	0	0	-101.211	-66.260
	0	0	-10	374	0	0	-10	374

Nach Regionen gliedern sich die langfristigen Vermögenswerte und die Umsatzerlöse wie folgt auf:

TEUR	Langfristige Vermögenswerte ¹		Umsatzerlöse	
	30.09.2021	31.12.2020	01.01. – 30.09.2021	01.01. – 30.09.2020
Europa	516.774	544.087	2.445.187	1.651.263
Lateinamerika	35.352	32.385	424.697	528.760
Nordamerika	17.964	17.511	792.786	707.204
Rest der Welt	73.098	46.799	293.539	280.152
	643.188	640.782	3.956.209	3.167.379

¹ Die langfristigen Vermögenswerte umfassen Sachanlagen, aktivierte Entwicklungsaufwendungen, geleistete Anzahlungen und sonstige immaterielle Vermögenswerte.

Für weitere Angaben zu den Segmenten wird auf den Konzernlagebericht verwiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel ein Zahlungsziel von 30 bis 90 Tagen.

ANGABEN ZUR BILANZ

(1) FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel betragen TEUR 871.216 (31. Dezember 2020: TEUR 778.357).

Die flüssigen Mittel werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Vermögenswerte kategorisiert. Die fortgeführten Anschaffungskosten würden wie im Vorjahr aufgrund der kurzen Restlaufzeit dem beizulegenden Zeitwert entsprechen.

(2) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND VERTRAGSVERMÖGENSWERTE AUS PROJEKTEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte aus Projekten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.09.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	158.051	121.805
Vertragsvermögenswerte aus Projekten	557.813	531.531
	715.864	653.336

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte aus Projekten werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Vermögenswerte kategorisiert. Die fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen wie im Vorjahr dem beizulegenden Zeitwert.

(3) VORRÄTE

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.09.2021	31.12.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	492.054	434.937
Unfertige Erzeugnisse	294.646	684.699
Geleistete Anzahlungen	67.769	82.571
	854.469	1.202.207

Die unfertigen Erzeugnisse betreffen im Bau befindliche Windenergieanlagen sowie Vorleistungen für Projektentwicklungen, Rechte und Infrastruktur.

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen handelt es sich im Wesentlichen um produktionsbezogenes Material und Servicematerial.

(4) SONSTIGE KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich hauptsächlich aus Devisentermingeschäften in Höhe von TEUR 9.116 (31. Dezember 2020: TEUR 16.999), debitorischen Kreditoren in Höhe von TEUR 7.401 (31. Dezember 2020: TEUR 6.606), Festgeldern in Höhe von TEUR 6.120 (31. Dezember 2020: TEUR 0) und Vorauszahlungen zur Sicherung von Lieferantenkapazitäten in Höhe von TEUR 3.747 (31. Dezember 2020: TEUR 4.643) zusammen.

Die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen, nicht die Devisentermingeschäfte betreffenden Salden werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Vermögenswerte kategorisiert. Die fortgeführten Anschaffungskosten betragen TEUR 30.405 (31. Dezember 2020: TEUR 30.213) und entsprechen wie im Vorjahr aufgrund der kurzen Restlaufzeit dem beizulegenden Zeitwert.

Die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings (Cash Flow Hedges) werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende effektive Sicherungsinstrumente kategorisiert. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 9.024 (31. Dezember 2020: TEUR 13.157).

Die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen sonstigen Devisentermingeschäfte werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte kategorisiert. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 92 (31. Dezember 2020: TEUR 3.842). Die Terminkurse bzw. -preise errechnen sich auf Basis des zum Stichtag gültigen Kassakurses unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen für die jeweilige Restlaufzeit des Kontrakts.

(5) SONSTIGE KURZFRISTIGE NICHT FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen kurzfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte setzen sich hauptsächlich aus Steuererstattungsansprüchen in Höhe von TEUR 178.607 (31. Dezember 2020: TEUR 162.411), aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 9.854 (31. Dezember 2020: TEUR 19.127), und Vertragsvermögenswerten aus Service in Höhe von TEUR 6.293 (31. Dezember 2020: TEUR 5.712) zusammen.

Die Steuererstattungsansprüche betreffen im Wesentlichen Vorsteuererstattungsansprüche.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen abgegrenzte Kosten für die Multi-Currency-Avalkreditlinie und Lizenzgebühren.

Die Vertragsvermögenswerte aus Service beziehen sich auf Wartungsverträge, bei denen der Leistungsfortschritt die erhaltenen Zahlungen übersteigt.

(6) SACHANLAGEN

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.09.2021	31.12.2020
Technische Anlagen und Maschinen	177.066	171.668
Grundstücke und Bauten	159.394	169.720
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	87.135	83.155
Anlagen im Bau	41.045	25.476
Geleistete Anzahlungen	5.866	4.140
	470.506	454.159

Die Grundstücke und Bauten sowie die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung beinhalten Vermögenswerte aus Leasing.

Die Zugänge und der Buchwert zum 30. September 2021 stellen sich wie folgt dar:

TEUR	30.09.2021	
	Zugänge	Buchwert
Grundstücke und Bauten – Vermögenswerte aus Leasing	3.989	78.570
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung – Vermögenswerte aus Leasing	3.164	10.409
	7.153	88.979

Die aktivierten Nutzungsrechte aus Leasing beziehen sich im Wesentlichen auf Verwaltungs- und Produktionsgebäude, Lagerhallen, Firmenfahrzeuge und Produktionsanlagen (z.B. Hebebühnen).

Die Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse betragen im Geschäftsjahr bis zum 30. September 2021 TEUR 16.734 (1. Januar bis 30. September 2020: TEUR 17.060).

Für die Entwicklung der Sachanlagen wird darüber hinaus auf die dem Konzernanhang als Anlage beigefügte Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte verwiesen.

(7) GOODWILL

Der Goodwill beträgt wie im Vorjahr TEUR 547.758 und entfällt wie im Vorjahr mit TEUR 504.595 auf die CGU Projekte und mit TEUR 43.163 auf die CGU Service. Er resultiert mit TEUR 537.798 aus der Kaufpreisallokation der Acciona Windpower.

Für die Entwicklung des Goodwills wird darüber hinaus auf die dem Konzernanhang als Anlage beigefügte Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte verwiesen.

(8) AKTIVIERTE ENTWICKLUNGS-AUFWENDUNGEN

Zum Bilanzstichtag sind Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 156.152 (31. Dezember 2020: TEUR 166.677) bilanziert. In den ersten neun Monaten sind Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 19.370 (31. Dezember 2020: TEUR 24.714) aktiviert worden. Die Zugänge umfassen insbesondere die Weiterentwicklung der Windenergieanlagen der Generation Delta. Weitere in den ersten neun Monaten angefallene Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 21.682 (31. Dezember 2020: TEUR 22.962) erfüllen nicht die Kriterien für eine Aktivierung und sind erfolgswirksam erfasst worden. Die Aktivierungsquote liegt dementsprechend bei 47,18 % (31. Dezember 2020: 51,84 %).

Für die Entwicklung der aktivierten Entwicklungsaufwendungen wird darüber hinaus auf die dem Konzernanhang als Anlage beigefügte Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte verwiesen.

(9) SONSTIGE LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich hauptsächlich aus Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen, assoziierte Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von TEUR 7.409 (31. Dezember 2020: TEUR 6.567) zusammen.

Die Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen, assoziierte Unternehmen und Beteiligungen betreffen insbesondere die Finanzierung von Projektgesellschaften.

Die in den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen, nicht die Devisentermingeschäfte betreffenden Salden werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Vermögenswerte kategorisiert. Die fortgeführten Anschaffungskosten betragen TEUR 13.057 (31. Dezember 2020: TEUR 8.589) und entsprechen wie im Vorjahr aufgrund der marktüblichen Verzinsung dem beizulegenden Zeitwert.

(10) SONSTIGE LANGFRISTIGE NICHT FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen langfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte setzen sich aus Vertragsvermögenswerten aus Service in Höhe von TEUR 24.791 (31. Dezember 2020: TEUR 22.718), aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 12.969 (31. Dezember 2020: TEUR 16.227) und Steuererstattungsansprüchen in Höhe von TEUR 11.918 (31. Dezember 2020: TEUR 0), zusammen.

Die Vertragsvermögenswerte aus Service beziehen sich auf Wartungsverträge, bei denen der Leistungsfortschritt die erhaltenen Zahlungen übersteigt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen abgegrenzte Kosten für Lizenzgebühren und die Multi-Currency-Avalkreditlinie.

Die Steuererstattungsansprüche betreffen Vorsteuererstattungsansprüche.

(11) LATENTE STEUERANSPRÜCHE UND STEUERSCHULDEN

Für die Berechnung der inländischen latenten Steuern ist zum 30. September 2021 ein Steuersatz von gerundet 32,00 % (31. Dezember 2020: 32,00 %) herangezogen worden.

Die Veränderungen der latenten Steuern stellen sich wie folgt dar:

TEUR	2021	2020
Stand am 01.01.	163.325	126.347
In der Gewinn- und -Verlust-Rechnung erfasst	28.517	54.872
In der Kapitalrücklage erfasst	5.151	0
Im sonstigen Ergebnis erfasst	2.693	-3.917
Umrechnung Fremdwährung	3.393	-13.977
Stand am 30.09. / 31.12.	203.079	163.325

(12) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Zu den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird auf die Angaben im Kapitel zu den Fremdkapitalinstrumenten verwiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert. Der beizulegende Zeitwert beläuft sich auf TEUR 32.393 (31. Dezember 2020: TEUR 534.788), wovon TEUR 7.337 (31. Dezember 2020: TEUR 482.335) als kurzfristig zu klassifizieren sind.

(13) VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 1.038.709 (31. Dezember 2020: TEUR 1.095.563).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert. Die fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen wie im Vorjahr aufgrund der kurzen Restlaufzeit dem beizulegenden Zeitwert.

(14) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	01.01.2021	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	30.09.2021
Gewährleistung	90.135	-22.441	-27.424	65.379	105.649
Übrige	57.270	-41.784	-7.600	7.684	15.570
	147.405	-64.225	-35.024	73.063	121.219

Die Rückstellungen für Gewährleistung umfassen überwiegend mögliche Risiken im Service- und Projektbereich aus Schadensfällen.

Die übrigen Rückstellungen beziehen sich vor allem auf weitere Service- und Projektrisiken, Jahresabschlusskosten, Rechtsunsicherheiten und Lieferantenwagnisse.

(15) SONSTIGE KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich hauptsächlich aus Leasing in Höhe von TEUR 17.984 (31. Dezember 2020: TEUR 18.104), Avalprovisionen in Höhe von TEUR 10.160 (31. Dezember 2020: TEUR 10.008), Devisentermingeschäften in Höhe von TEUR 6.760 (31. Dezember 2020: TEUR 2.804) und der Unternehmensanleihe in Höhe von TEUR 2.979 (31. Dezember 2020: TEUR 7.349) zusammen.

Die Leasingverbindlichkeiten entsprechen dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen.

Zur Unternehmensanleihe wird auf die Angaben im Kapitel zu den Fremdkapitalinstrumenten verwiesen.

Die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesenen, nicht die Devisentermingeschäfte betreffenden Salden werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert. Die fortgeführten Anschaffungskosten betragen TEUR 36.043 (31. Dezember 2020: TEUR 41.046) und entsprechen wie im Vorjahr aufgrund der kurzen Restlaufzeit dem beizulegenden Zeitwert. Enthalten sind auch die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten, die keiner Bewertungskategorie zugeordnet werden.

Die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings (Cash Flow Hedges) werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende effektive Sicherungsinstrumente kategorisiert. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 2.836 (31. Dezember 2020: TEUR 786).

Die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesenen sonstigen Devisentermingeschäfte werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 3.924 (31. Dezember 2020: TEUR 2.018). Die Terminkurse bzw. -preise errechnen sich auf Basis des zum Stichtag gültigen Kassakurses unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen für die jeweilige Restlaufzeit des Kontrakts.

(16) SONSTIGE KURZFRISTIGE NICHT FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen kurzfristigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich hauptsächlich aus erhaltenen Anzahlungen in Höhe von TEUR 949.942 (31. Dezember 2020: TEUR 1.053.068), sonstigen Steuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 76.438 (31. Dezember 2020: TEUR 77.523), abgegrenzten Schulden in Höhe von TEUR 75.477 (31. Dezember 2020: TEUR 60.807) und Vertragsverbindlichkeiten aus Service in Höhe von TEUR 35.172 (31. Dezember 2020: TEUR 28.187) zusammen.

Die sonstigen Steuerverbindlichkeiten beziehen sich im Wesentlichen auf Umsatzsteuer.

Die abgegrenzten Schulden enthalten im Wesentlichen projektbezogene nachlaufende Kosten und Personalverbindlichkeiten.

Die Vertragsverbindlichkeiten aus Service beziehen sich auf Wartungsverträge, bei denen der Realisierungsgrad die Fakturierung unterschreitet.

(17) SONSTIGE LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich hauptsächlich aus der Unternehmensanleihe in Höhe von TEUR 272.463 (31. Dezember 2020: TEUR 271.036), dem Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 43.263 (31. Dezember 2020: TEUR 953), Leasing in Höhe von TEUR 72.947 (31. Dezember 2020: TEUR 79.506) und der Mitarbeiteranleihe in Höhe von TEUR 3.728 (31. Dezember 2020: TEUR 3.805) zusammen.

Zu der Unternehmensanleihe, dem Gesellschafterdarlehen und der Mitarbeiteranleihe wird auf die Angaben im Kapitel zu den Fremdkapitalinstrumenten verwiesen.

Die Leasingverbindlichkeiten entsprechen dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen.

Die in den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesenen, nicht die Devisentermingeschäfte betreffenden Salden werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert. Der beizulegende Zeitwert beläuft sich bedingt durch den Börsenkurs der Unternehmensanleihe zum Bilanzstichtag auf TEUR 401.456 (31. Dezember 2020: TEUR 382.386). Enthalten sind auch die langfristigen Leasingverbindlichkeiten, die keiner Bewertungskategorie zugeordnet werden.

Die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings (Cash Flow Hedges) werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende effektive Sicherungsinstrumente kategorisiert. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 305 (31. Dezember 2020: TEUR 358).

(18) SONSTIGE LANGFRISTIGE NICHT FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen langfristigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich hauptsächlich aus Vertragsverbindlichkeiten aus Service in Höhe von TEUR 138.612 (31. Dezember 2020: TEUR 126.206) zusammen.

Die Vertragsverbindlichkeiten aus Service beziehen sich auf Wartungsverträge, bei denen die erhaltenen Zahlungen den Leistungsfortschritt übersteigen.

(19) EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.09.2021	31.12.2020
Gezeichnetes Kapital	160.021	117.349
Kapitalrücklage	1.328.227	795.698
Andere Gewinnrücklagen	50.976	50.976
Rücklage für Cash Flow Hedges	3.505	9.341
Rücklage für Kosten der Cash Flow Hedges	378	265
Fremdwährungsausgleichsposten	-87.682	-65.531
Konzernergebnisvortrag	-103.653	-134.565
Konzernergebnis ¹		0
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	1.217.207	773.533
	1.217.207	773.533

¹ Das Konzernergebnis zum 31. Dezember 2020 beträgt nach Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen und Entnahme aus dem Konzernergebnisvortrag TEUR 0.

Der Vorstand der Nordex SE hat am 30. Juni 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats der Gesellschaft eine Bezugsrechtskapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital gegen Bareinlagen und einer Sacheinlage der Acciona S.A. beschlossen. Von den 42.672.276 neuen Aktien sind 98,2% zu einem Preis von EUR 13,70 je Aktie ausgegeben worden, was einem Gesamtbrutto-Transaktionsvolumen von TEUR 586.146 entspricht, bestehend aus einem Barerlös von TEUR 389.566

und einem Gegenwert von TEUR 196.580 der von der Acciona S.A. eingebrachten Darlehensforderung aus dem Gesellschafterdarlehen.

Für die Entwicklung des Eigenkapitals wird darüber hinaus auf die Anlage zur Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

20) ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

Die folgende Tabelle zeigt die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit ihren beizulegenden Zeitwerten und ihrer Einordnung in die durch IFRS 13 vorgegebene Fair-Value-Hierarchie, die bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes eines Finanzinstruments angewendet werden soll:

2021 TEUR	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte				
Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings (Cash Flow Hedges)	0	9.024	0	9.024
Sonstige Devisentermingeschäfte	0	92	0	92
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	32.393	0	32.393
Unternehmensanleihe	275.443	0	0	275.443
Gesellschafterdarlehen	0	43.263	0	43.263
Mitarbeiteranleihe	0	3.953	0	3.953
Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings (Cash Flow Hedges)	0	3.141	0	3.141
Sonstige Devisentermingeschäfte	0	3.924	0	3.924

2020 TEUR	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte				
Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings (Cash Flow Hedges)	0	13.157	0	13.157
Sonstige Devisentermingeschäfte	0	3.842	0	3.842
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	534.788	0	534.788
Unternehmensanleihe	286.316	0	0	286.316
Gesellschafterdarlehen	0	17.091	0	17.091
Mitarbeiteranleihe	0	3.866	0	3.866
Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings (Cash Flow Hedges)	0	1.144	0	1.144
Sonstige Devisentermingeschäfte	0	2.018	0	2.018

Die Unternehmensanleihe ist dem Level 1 zugeordnet, da sie an der International Stock Exchange zum Handel zugelassen ist.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die Mitarbeiteranleihe und das Gesellschafterdarlehen als Teil der Finanzschulden entsprechen dem Level 2. Das gleiche gilt für die Devisentermingeschäfte.

Es gibt weder im Vergleich zum Vorjahr noch unterjährig Umklassifizierungen zwischen den verschiedenen Levels.

ANGABEN ZUR GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

(21) UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse umfassen die Erträge aus der kundenbezogenen Fertigung und der Veräußerung von Windenergieanlagen sowie die Erträge aus Dienstleistungsverträgen.

Bei Projektverträgen werden die Umsatzerlöse in Abhängigkeit vom jeweiligen Vertragsumfang entweder zeitpunktbezogen über die Milestone-Methode oder zeitraumbezogen über die Cost-to-Cost-Methode realisiert.

Umsatzerlöse für standardisierte Turbinentypen werden zeitpunktbezogen realisiert, wenn die Kontrolle über die voll funktionsfähige Turbine auf den Kunden übertragen wird. Die Kontrolle gilt als zu dem Zeitpunkt übertragen, zu dem die Turbine vollständig errichtet ist. Bis zur Erreichung der zeitpunktbezogenen Verumsatzung werden die Kosten unter den Vorräten aktiviert.

Umsatzerlöse für kundenspezifische Installationen, für die es keine alternative Verwendung gibt und für die es einen einklagbaren Anspruch auf Bezahlung der erbrachten Leistung gibt, werden zeitraumbezogen realisiert.

Bei Serviceverträgen werden die Umsatzerlöse zeitraumbezogen anhand einer vertragstypischen Verteilung der Kosten (Schablone) auf die einzelnen Vertragsjahre verteilt. Die Ermittlung der Schablone zur Bestimmung des Realisierungsgrads der einzelnen Serviceverträge ist dabei auf Basis historischer Erfahrungswerte erfolgt. Sofern der Realisierungsgrad die Fakturierung übersteigt (unterschreitet), wird eine aktivische (passivische) Abgrenzung für Serviceverträge vorgenommen.

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die Segmente Projekte und Service:

TEUR	01.01.– 30.09.2021	01.01.– 30.09.2020
Projekte	3.631.665	2.851.859
Service	331.836	318.310
Nicht zugeordnet	1.149	968
Intrasegment-Konsolidierung	-8.441	-3.758
	3.656.209	3.167.379

Die zeitbezogene Umsatzrealisierung der Projekte stellt sich wie folgt dar:

TEUR	01.01.– 30.09.2021	01.01.– 30.09.2020
Zeitpunktbezogene Projektverumsatzung	1.409.426	1.783.153
Zeitraumbezogene Projektverumsatzung	2.222.239	1.068.706
	3.631.665	2.851.859

Der gestiegene Konzernumsatz ist auf die gegenüber dem Vorjahresquartal gestiegenen Installationszahlen zurückzuführen.

(22) BESTANDSVERÄNDERUNGEN UND ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die aktivierten Eigenleistungen betragen TEUR 18.732 (1. Januar bis 30. September 2020: TEUR 17.222) und betreffen wie im Vorjahr aktivierte Aufwendungen für die Entwicklung bzw. Weiterentwicklung von Windenergieanlagen.

Die Bestandsveränderungen betragen TEUR -390.054 (1. Januar bis 30. September 2020: TEUR -77.020) und gehen einher mit den gesteigerten Installationen.

(23) MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.01.– 30.09.2021	01.01.– 30.09.2020
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.031.499	1.915.282
Aufwendungen für bezogene Leistungen	876.762	848.947
	2.908.261	2.764.229

Unter den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden im Wesentlichen Aufwendungen für Bauteile ausgewiesen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen resultieren vorrangig aus fremdbezogenen Frachten, Fremdleistungen und Provisionen für die Auftragsabwicklung sowie Auftragsrückstellungen.

(24) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE / SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Erträge/sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich hauptsächlich aus der Erfolgsbeteiligung an dem Offshore-Windparkprojekt Arcadis Ost 1 in Höhe von TEUR 7.500 (1. Januar bis 30. September 2020: TEUR 0), Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 5.213 (1. Januar bis 30. September 2020: TEUR 892), Währungskursverlusten/Devisentermingeschäften in Höhe von TEUR -14.822 (1. Januar bis 30. September 2020: TEUR -24.868), Leasing in Höhe von TEUR -17.186 (1. Januar bis 30. September 2020: TEUR -10.587), Reisekosten in Höhe von TEUR -19.666 (1. Januar bis 30. September 2020: TEUR -20.735), Instandhaltung in Höhe von TEUR -26.156 (1. Januar bis 30. September 2020: TEUR -25.285), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR -29.096 (1. Januar bis 30. September 2020: TEUR -32.839) und sonstigen Personalkosten in Höhe von TEUR -77.460 (1. Januar bis 30. September 2020: TEUR -82.566) zusammen.

(25) PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.01.– 30.09.2021	01.01.– 30.09.2020
Löhne und Gehälter	283.342	258.061
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	64.852	55.619
	348.194	313.680

Im Konzern ist die folgende Anzahl von Mitarbeitern beschäftigt:

	01.01.– 30.09.2021 ¹	01.01.– 30.09.2020	Veränderung
Stichtag			
Angestellte	3.801	3.441	360
Gewerbliche Arbeitnehmer	4.994	4.848	146
	8.795	8.289	506
Durchschnitt			
Angestellte	3.611	3.264	347
Gewerbliche Arbeitnehmer	4.742	4.349	393
	8.353	7.613	740

¹ In die Anzahl der Mitarbeiter sind seit dem 30. September 2021 Werkstudenten, Trainees und freigestellte Mitarbeiter nicht mehr eingerechnet worden. Das Vorjahr ist entsprechend angepasst worden.

Der Anstieg der Mitarbeiterzahlen ist im Wesentlichen auf das höhere Geschäftsvolumen der Nordex-Gruppe zurückzuführen.

(26) ABSCHREIBUNGEN

TEUR	01.01.– 30.09.2021	01.01.– 30.09.2020
Abschreibungen auf Sachanlagen	76.308	72.669
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsaufwendungen	29.936	34.277
Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte	4.106	7.794
	110.350	114.740

In den Abschreibungen auf Sachanlagen sind TEUR 15.561 (1. Januar bis 30. September 2020: TEUR 15.767) für Abschreibungen auf Vermögenswerte aus Leasing enthalten, die sich mit TEUR 10.502 (1. Januar bis 30. September 2020: TEUR 10.853) auf Grundstücke und Bauten und mit TEUR 5.059 (1. Januar bis 30. September 2020: TEUR 4.914) auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung verteilen.

(27) FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.01.– 30.09.2021	01.01.– 30.09.2020
Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung	-10	495
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-121
Beteiligungsergebnis	-10	374
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.129	3.227
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-101.211	-66.260
Zinsergebnis	-98.082	-63.033
	-98.092	-62.659

Das Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung stellt den Ergebnisanteil der assoziierten Unternehmen dar.

Die Zinserträge und die Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Geldanlagen bei Banken bzw. aus Avalprovisionen, dem Gesellschafterdarlehen, der revolvingierenden Konsortialkreditlinie und der Unternehmensanleihe. Ferner entfallen von den Zinsaufwendungen TEUR 2.399 (1. Januar bis 30. September 2020: TEUR 2.745) auf Leasing.

(28) ERTRAGSTEUERN

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.01.– 30.09.2021	01.01.– 30.09.2020
Tatsächliche Ertragsteuern	-24.439	-13.850
Latente Steuern	28.517	12.926
Erfolgswirksam	4.078	-924
Latente Steuern	7.844	-1.083
Umrechnung Fremdwährung	3.393	-12.406
Erfolgsneutral	11.237	-13.489
	15.315	-14.413

(29) ERGEBNIS JE AKTIE

Unverwässert

		01.01.– 30.09.2021	01.01.– 30.09.2020
Konzernjahresfehlbetrag	TEUR	-103.653	-107.478
davon Gesellschafter des Mutterunternehmens	TEUR	-103.653	-107.478
Gewichteter Durchschnitt der Aktienzahl		131.885.468	106.680.691
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	EUR	-0,79	-1,01

Verwässert

Das verwässerte Ergebnis je Aktie beträgt gleichfalls EUR -0,79 (1. Januar bis 30. September 2020: -1,01).

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND EVENTUALSCHULDEN

Künftige Zahlungsmittelabflüsse aus Leasingverhältnissen, die die Nordex-Gruppe eingegangen ist, die aber noch nicht begonnen haben, liegen nicht vor.

Weiterhin gibt es im Wesentlichen im Immobilienbereich Leasingverträge mit Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die jedoch als nicht hinreichend sicher betrachtet werden und die von daher nicht bilanziert sind. Die Inanspruchnahme der Verlängerungs- und Kündigungsoptionen wird jedoch jährlich überprüft und bei geänderter Einschätzung bilanziell berücksichtigt.

Die Nordex-Gruppe hat Eventualschulden aus Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der operativen Geschäftstätigkeit, bei denen die Wahrscheinlichkeit eines Ressourcenabflusses zum Bilanzstichtag aber nicht hinreichend für die Bildung einer Rückstellung gewesen ist.

Ferner bestehen gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Projektgesellschaften Garantien, mit deren Inanspruchnahme jedoch nicht gerechnet wird, in Höhe von TEUR 954 (31. Dezember 2020: TEUR 954), während gegenüber assoziierten Unternehmen keine Eventualschulden bestehen.

ANGABEN ZU NAHE- STEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Zum Bilanzstichtag ist die Acciona S.A. mit 33,6 % (31. Dezember 2020: 36,6 %) an der Nordex SE beteiligt.

Die Salden und Geschäftsvorfälle mit Unternehmen aus dem Acciona-Konzern sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

TEUR	Ausstehende Salden Forderungen (+) und Verbindlichkeiten (-)		Betrag der Geschäftsvorfälle Erträge (+) und Aufwendungen (-)	
	30.09.2021	31.12.2020	01.01.–30.09.2021	01.01.–30.09.2020
Acciona Energia Chile SpA	163.983/ -419	164.970/ -156.711	2.420/ -1.255	0/ -570
Acciona Energia Mexico S.r.l.	2.042/ -21	1.232/ -44	0/ 0	0/ 0
Acciona Energia S.A.	116.694/ -34.050	69.304/ -33.011	52.703/ -459	24.004/ -589
Acciona Energia Servicios Mexico S. de RL de C.V.	140.277/ -139.902	139.351/ -131.456	228/ -5.527	29.627/ -515
Acciona Energy Australia Global Pty. Ltd.	0/ -9.047	0/ 0	27/ 0	0/ -753
Acciona Energy Oceania Construction Pty. Ltd.	113.216/ -111.377	48/ -106.372	120.262/ -4.018	790/ -1.096
Acciona Forwarding S.A.	93/ 0	0/ -977	46/ -7.844	1.358/ -1.035
Acciona S.A	0/ -43.398	0/ -1.088	0/ -15.193	0/ -56
Sonstige	679/ -326	779/ -291	743/ -774	1.084/ -2.027

Aufträge zur Lieferung und Errichtung von Windkraftanlagen sind von der Acciona Energia S.A. in den ersten neun Monaten 2021 in Höhe von TEUR 507.723 (1. Januar bis 30. September 2020: TEUR 0) erteilt worden.

Das Aufsichtsratsmitglied Jan Klatten hat 2014 im Rahmen eines marktweiten Bietungsverfahrens mittelbar eine Beteiligung von 44,20 % an der polnischen Windparkgesellschaft C&C Wind Sp. z o.o. erworben. An dieser Gesellschaft ist auch die Nordex-Gruppe zu 40,00 % beteiligt. Die C&C Wind Sp. z o.o. ist daher als ein assoziiertes Unternehmen

einzuordnen. Geschäftsvorfälle mit Herrn Klatten oder ihm zuzurechnender Gesellschaften sind wie im Vorjahr nicht zu verzeichnen gewesen.

Als assoziierte Unternehmen sind daneben auch die Anteile an der GN Renewable Investments S.a.r.l. (30,00 %) zu klassifizieren.

Die Salden und Geschäftsvorfälle mit diesen Unternehmen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

TEUR	Ausstehende Salden Forderungen (+) und Verbindlichkeiten (-)		Betrag der Geschäftsvorfälle Erträge (+) und Aufwendungen (-)	
	30.09.2021	31.12.2020	01.01.– 30.09.2021	01.01.– 30.09.2020
C&C Wind Sp. z o.o.	698/ 0	363/ 0	602/ -4	804/ 0
GN Renewable Investments S.a.r.l.	0/ 0	0/ 0	0/ -6	0/ -6

KONZERN-KAPITALFLUSS- RECHNUNG

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 127.504 (1. Januar bis 30. September 2020: TEUR -280.980) resultiert in Höhe von TEUR 6.697 (1. Januar bis 30. September 2020: TEUR 7.383) aus dem Konzernverlust einschließlich der Abschreibungen. Aus der Veränderung des Working Capitals haben sich Einzahlungen in Höhe von TEUR 125.230 (1. Januar bis 30. September 2020: Auszahlungen TEUR 42.489) ergeben. Die Auszahlungen aus der restlichen laufenden Geschäftstätigkeit betragen TEUR 4.423 (1. Januar bis 30. September 2020: TEUR 245.874). Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist damit wesentlich durch die gute Working Capital Entwicklung beeinflusst.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf TEUR -104.334 (1. Januar bis 30. September 2020: TEUR -97.230). Es sind Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 92.441 (1. Januar bis 30. September 2020: TEUR 90.294) erfolgt, die im Wesentlichen auf den Auf- und Ausbau der Blattproduktion und der IT in Indien, den Ausbau der Blattproduktion in Deutschland sowie die Beschaffung von Installations- und Transportausstattung in Spanien für internationale Projekte entfallen. Entwicklungsprojekte sind in Höhe von TEUR 19.371 (1. Januar bis 30. September 2020: TEUR 17.356) aktiviert worden.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt TEUR 73.029 (1. Januar bis 30. September 2020: TEUR 298.245) und ergibt sich im Wesentlichen aus der Kapitalerhöhung und der Gewährung des Gesellschafterdarlehens. Gegenläufig haben sich die Rückzahlungen der revolvingierenden Konsortialkreditlinie, des Schuldscheindarlehens und des Forschungs- und Entwicklungsdarlehens sowie die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten ausgewirkt.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag hat es keine wesentlichen Ereignisse gegeben.

Nordex SE

Rostock, im November 2021



José Luis Blanco,
Vorsitzender des Vorstands



Dr. Ilya Hartmann,
Vorstand



Patxi Landa,
Vorstand

ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN UND IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE

Für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2021

TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Anfangsbestand 01.01.2021
	Anfangsbestand 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Fremdwährung	Endbestand 30.09.2021	
Sachanlagen							
Technische Anlagen und Maschinen	389.281	43.825	9.997	2.805	2.392	428.306	217.613
Grundstücke und Bauten	246.090	4.419	1.242	191	1.030	250.488	76.370
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	177.394	29.143	2.860	14	564	204.255	94.239
Anlagen im Bau	25.476	17.908	0	-3.026	687	41.045	0
Geleistete Anzahlungen	4.140	4.299	2.620	0	47	5.866	0
Gesamt	842.381	99.594	16.719	-16	4.720	929.960	388.222
Immaterielle Vermögenswerte							
Goodwill	552.259	0	0	0	0	552.259	4.501
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	468.823	19.370	0	0	42	488.235	302.146
Geleistete Anzahlungen	1.706	1	0	-5	0	1.702	0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	155.309	406	104	21	2.329	157.961	137.069
Gesamt	1.178.097	19.777	104	16	2.371	1.200.157	443.716

	Abschreibungen				Buchwert	
	Zugänge	Abgänge	Fremd- währung	End- bestand 30.09.2021	30.09.2021	31.12.2020
	37.457	5.123	1.293	251.240	177.066	171.668
	15.076	750	398	91.094	159.394	169.720
	23.775	1.204	310	117.120	87.135	83.155
	0	0	0	0	41.045	25.476
	0	0	0	0	5.866	4.140
	76.308	7.077	2.001	459.454	470.506	454.159
	0	0	0	4.501	547.758	547.758
	29.936	0	1	332.083	156.152	166.677
	0	0	0	0	1.702	1.706
	4.106	103	2.061	143.133	14.828	18.240
	34.042	103	2.062	479.717	720.440	734.381

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss für die ersten neun Monate zum 30. September 2021 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Nordex SE, Rostock, im November 2021



José Luis Blanco,
Vorsitzender des Vorstands



Dr. Ilya Hartmann,
Vorstand



Patxi Landa,
Vorstand

FINANZKALENDER, IMPRESSUM UND KONTAKT

FINANZKALENDER (VORLÄUFIG)

Datum

19. März 2022	Analystenkonferenz, Frankfurt und Veröffentlichung Geschäftsbericht 2021
12. Mai 2022	Veröffentlichung Quartalsfinanzbericht (31. März 2022)
2. Juni 2022	Ordentliche Hauptversammlung
15. August 2022	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht (30. Juni 2022)
15. November 2022	Veröffentlichung Quartalsfinanzbericht (30. September 2022)

IMPRESSUM UND KONTAKT

Herausgeber

Nordex SE
Investor Relations
Langenhorner Chaussee 600
22419 Hamburg

Telefon + 49 40 30030-1000
Telefax + 49 40 30030-1101

www.nordex-online.com
investor-relations@nordex-online.com

Investor Relations-Team

Felix Zander
Telefon + 49 40 30030-1116

Tobias Vossberg
Telefon + 49 40 30030-2502

Redaktion & Text

Nordex SE, Hamburg

Fotos

Nordex SE, Hamburg

Beratung, Konzept & Design

Silvester Group
www.silvestergroup.com

Redaktioneller Hinweis

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen meint die gewählte Formulierung alle Geschlechter, auch wenn teilweise aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur die männliche Form aufgeführt ist.

Disclaimer

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Nordex-Konzerns beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine Aussagen, die Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, und werden mitunter durch die Verwendung der Begriffe „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussehen“, „annehmen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen der Gesellschaft und unterliegen daher Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die Leser dieses Zwischenberichts werden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Datum dieses Zwischenberichts Gültigkeit haben. Die Nordex SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Nordex SE
Investor Relations
Langenhorner Chaussee 600
22419 Hamburg

Telefon + 49 40 30030-1000
Telefax + 49 40 30030-1101

www.nordex-online.com
investor-relations@nordex-online.com